

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Genusssteuer
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 15.

Montag, 20. Januar 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Preis 3 Mark bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Besteller frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Tagesblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Anzeigenblätter 43 mm breite Schriftgröße 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Beträuender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsort und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weichstraße 60. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmel in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers soll

Montag, den 27. Januar 1913, von nachmittags 6 Uhr ab

in der „Elbterrasse“ hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks Riesa werden zur Teilnahme an dieser Feier mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Beteiligung bis zum 25. Januar 1913 mittags in den auf der Ratskanzlei und in der Elbterrasse ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis des Gedekes (einschl. Musik) ist auf 3,50 Mk. festgesetzt.

Seldner, Oberjustizrat.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Eisdecken des Elbatromes. Die Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt sieht sich veranlaßt, das Publikum zur Vermeidung von Unglücksfällen vor dem Betreten der an den Ufern des Elbatromes sich bildenden Eisdecken und der schwimmenden Eisschollen zu warnen und derartige Betreten zur Vermeidung der unten angeführten Strafe zu verbieten.

Inbesondere wird es den Eltern und Erziehern zur strengen Pflicht gemacht, ihre Pflegebefohlenen von dem gefährlichen Strombereich fernzuhalten.

Die Polizeibehörden werden ersucht, bez. veranlaßt, durch festliches Abgehen der Ufer zu verhindern, daß der Leichtsinns und Wagemut der Jugend wiederum Opfer an Menschenleben erfordert. Die Schulen werden ersucht, die Schulkinder auf das Verbot und die bestehende Gefahr hinzuweisen. Das Schlittschuhlaufen auf der Elbe darf nur innerhalb abgegrenzter Eisbahnen, deren Sicherheit und Abgrenzung von einer Gemeindebehörde durch eine zuverlässige Person festgestellt worden ist, erfolgen. Eine Eisstärke von mindestens 10—12 cm ist hierzu erforderlich. Sollte das Eis im Laufe dieses Winters auf der Elbe zum Stehen kommen, so ist die Benutzung der Eisdecken zur Ueberschreitung der Elbe nur auf den von den Strombehörden abzustellenden Uebergängen gestattet.

Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich. Zuwiderhandlungen werden auf Grund von § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Riesa, am 17. Januar 1913.

96 X/13. Die Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird folgende, vielfach unbeachtet gelassene gesetzliche Vorschrift hinsichtlich der religiösen Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder in Erinnerung gebracht. Nach §§ 6 und 8 des Gesetzes vom 1. November 1886 sind ehegliche Kinder, deren Vater dem evangelischen, deren Mutter aber dem katholischen Glaubensbekenntnisse angehören, desgleichen Kinder, deren Vater dem katholischen und deren Mutter dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugestanden sind, in dem Bekenntnisse des Vaters zu erziehen und es ist eine Abweichung von diesen Bestimmungen nur dann zulässig, wenn die Eltern vor erfüllttem sechsten Lebensjahre des betreffenden Kindes an Gerichtsstelle und ohne Weisung anderer Personen eine Uebereinkunft vor dem Richter dahin zu Protokoll abgeschlossen haben, daß ihre Kinder in dem Bekenntnisse der Mutter erzogen werden sollen.

Auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder, welche zur Zeit einer solchen Vereinbarung bereits das sechste Lebensjahre erfüllt haben, bleibt der Abschluß der letzteren ohne Einfluß.

Großenhain, am 17. Januar 1913.

85 a B.

Königl. Bezirks-Schulinspektion.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag, von nachmittags 3 Uhr an, kommt Rindfleisch, Pfund 30 Pfg., zum Verkauf.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Januar 1913.

—* Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am 27. ds. Mts. ist für die Truppenteile der Garnison Riesa nachstehendes angeordnet worden: Die Truppenteile halten vormittags 8 Uhr ab, bei denen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wird. Das Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 spielt von 7,30 Uhr vormittags ab Wecken. Es wird Marschmusik auf folgenden Wegen gespielt: Kaserne 1/68, Bismarckstraße, Schützenstraße, Hauptstraße, Wettinerstraße, Ritterstraße, Kaserne 1/68. 11,30 Uhr vormittags findet auf dem Albertplatz Paroleausgabe statt. Hieran nehmen sämtliche Offiziere, Sanitäts-, Veterinär-Offiziere, Beamte und dienstreifen Unteroffiziere des Standortes Riesa teil. Auch können die Herren Offiziere des Beurlaubtenstandes des Landwehrbezirks Großenhain teilnehmen. Eine Batterie zu sechs Geschützen des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 nimmt 11,20 Uhr vormittags auf dem Sächsischen Exerzierplatz Aufstellung und gibt auf ein verabredetes Zeichen 101 Salutschuß ab. Die Batterie wird durch das dritte Trompeterkorps ihres Regiments unter klingendem Spiele auf dem Marsche nach dem Plage und zurück begleitet. Nach erfolgter Paroleausgabe spielt das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 auf dem Albertplatz bis 12 Uhr mittags Plogmusik. Die militärischen Gebäude werden von 7 Uhr vormittags bis zum Beginn der Dunkelheit besetzt. Sämtliche Militärpersonen tragen auf der Straße in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends Helm. Bei ganz ungünstiger Witterung findet die Paroleausgabe im Exerzierhause des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 statt. Die Salut-Batterie würde in diesem Falle vom Säckrande des schwarzen Platzes (bei Kaserne 1/68) Front gegen die Elbe zu schießen haben.

—* Der Allgemeine Beamtenverein zu Riesa hatte seine Mitglieder und deren Angehörige, sowie den Gewerbeverein für letzten Sonnabend zu einem Lichtbildvortrag nach Hotel Söpnner eingeladen. Diese seine erste Veranstaltung im neuen Jahre hatte der Verein der Erinnerung an die großen Ereignisse vor 100 Jahren gewidmet, und er hatte damit zugleich dem Tage der Wiedererrichtung des Deutschen Kaiserreiches, der sich am Sonnabend zum 42. Male jährte, eine würdige Begehung gesichert. Herr Lehrer Froberg, Riesa, sprach über: „Die deutschen

Befreiungskriege 1812/13“. In lebendiger Schilderung führte er seinen zahlreichen Zuhörern die Zeit von Preußens tiefer Erniedrigung, Napoleons höchster Macht und Preußens Wiedergeburt vor Augen. Die Erinnerung an die Heldentaten und Schicksale des Schützenkorps, sowie der vom Herzog von Braunschweig-Deles geleiteten Legion der Rache wurde wach. Dann besprach Redner Stein's soziale und Schopenhauer's militärische Reformpläne, schilderte, wie Schlegelmacher durch seine religiösen, fichte durch seine nationalen Reden auf das Volk einwirkten, wie auf die Anteilnahme der deutschen Dichter an der patriotischen Bewegung hin, würdige Turnvater Johann Witten und wußte vor allem ein feines Bild von dem Leiden und Wirken der Königin Luise von Preußen zu entwerfen. Hierauf wandte sich Redner den Plänen Napoleons auf Rußland, England und Indien zu. Das Entstehen des großen mächtigen Heeres, mit dem Napoleon gegen Rußland zog, die Geschworenen und Schrecknisse, mit denen dieses schon auf dem Vormarsche zu kämpfen hatte, die Schlacht von Smolensk, der Brand von Moskau und Einzelheiten aus dem furchtbaren Rückzug der übriggebliebenen Trümmer des gewaltigen Heeres wurden geschildert. In die Zeit des Wiederaufwachens Preußens verlegte dann Redner seine Zuhörer, indem er Stücke aus den Freiheitsdichtungen Arnolds, Körners, Rückerts, Schenkendorffs u. a. vortrug. Im Geiste folgten dann die Hörer dem Vortragenden auf die Schlachtfelder von Lützen, Bautzen, Dresden, Rossendorf, Großbeeren und schließlich auf die Gefilde um Leipzig, wo die verbündeten Völker die Macht Napoleons niederzogen. Redner erwähnte auch die weiteren Ereignisse bis zur endgültigen Verbannung Napoleons nach Sizilien. Reiches Beifall wurde ihm für seine Ausführungen zuteil. Die gezeigten von Herrn Photograph Werner vorgeführten Lichtbilder waren in der Hauptsache Bildnisse der großen Männer jener Zeit, ferner gaben sie Episoden aus verschiedenen Schlachten und Vorgängen der Befreiungskriege wieder. Der Vortrag war, wie noch bemerkt sei, sehr gut besucht. Nachmittags 5 Uhr war er bereits einer zahlreichen Kinderchor dargeboten worden.

—* Von der Elbe. Der durch den kalten Frost zu Anfang der vorigen Woche verursachte Eisgang auf der Elbe hatte die vollständige Einstellung der Schifffahrt zur Folge, am Dienstag machten die Gesellschaften bekannt, daß der Betrieb auf der ganzen Strecke

vollständig eingestellt werden müsse. Ueber Sonntag waren noch ziemlich viel Rähne herangebracht worden, die, soweit es sich nicht um Stückgutladungen handelte, am Rai Tage erhielten. Der starke Eisgang am Dienstag ließ es geraten scheinen, die noch im Strom liegenden Fahrzeuge in den Hafen zu nehmen, sodas der Kai am Mittwoch vollständig geräumt war. Der Hafen hat auch in diesem Jahre wieder ziemlich viel Rähnen Schutz zu bieten, wenn auch die Besetzung im vorigen Jahre eine noch stärkere gewesen sein dürfte. Solange die Eisverhältnisse eine Bewegung noch zuließen, wurden die Fahrzeuge noch zur Entladung angelegt, sodas die ganze Woche hindurch noch ein lebhafter Verkehr herrschte. Zur Entladung kamen hauptsächlich Stückgüter und auch einige Getreidepartien. Zum Teil mußten die Güter, soweit es sich um eilige Sendungen handelte, aus der zweiten und dritten Lage usw. herüber geschafft werden, was selbstverständlich nur unter Auswendung erheblicher Mehrkosten möglich war. Laigüter, wenigstens Stückgutsendungen, kamen nur noch von Fall zu Fall zur Einladung. Getreide wurde dagegen nach wie vor flott eingeladen, zumal zeitweilig 4 Rähne hierzu vorlagen. Auf den Frachtenmarkt hat die Einstellung der Schifffahrt besitzend gewirkt; die Frachten haben nach allen Stationen eine Erhöhung erfahren. Eine Verringerung der gegenwärtigen Marktlage dürfte erst wieder eintreten, sobald die Eisverhältnisse den Zugang von leerem Raum zulassen.

—* Die Bäderlehrlinge Friedrich Vollbrecht aus Leipzig-Reudnitz und Max Junke aus Leipzig-Kingergarten, die aus ihren Lehrstellen in Leipzig entlassen waren, wurden gestern hier aufgegriffen und in Vollzeigewahrsam genommen.

—* Der Streik in der Hochseefischerei hält, wie aus Westmünde gemeldet wird, einfließen noch an; wenn auch eine Anzahl Dampfer mit Besatzung von außerhalb herangezogenen Maschinen und Felzern bereits auf den Fang wieder ausgegangen, so bringen diese für den kolossal großen Bedarf doch viel zu wenig und werden deshalb an allen Fischplätzen vorläufig keine billigeren Preise zu erwarten sein.

—* Die 2. Strafkammer des Dresdner Rgl. Landgerichts verhandelte gegen den in Gröbba wohnenden 21 Jahre alten Tischler Oskar Münch wegen ungebührlichen Lärmens und Verübung groben Unfugs. Am Abend des 11. September vorigen Jahres fand auf der Dorfstraße